

## Mobilität für Alle

In der Juni Ausgabe des Alptraum haben wir das Thema **“Freie Fahrt für Geringverdiener”** angestoßen. Als für die Verhandlungen Verantwortliche haben wir unseren Oberbürgermeister, unseren Regionspräsidenten sowie den Chef der ÜSTRA ausgemacht. Diese Herren sind von uns angeschrieben, sind aufgefordert, innerhalb von 8 Wochen mit uns ein Gespräch über Fahrpreisreduzierungen zu führen. Weiterhin haben wir alle Ratsmitglieder der Landeshauptstadt Hannover, auch alle Abgeordneten der Region Hannover (zuständig für die Region - den Landkreis und den Verkehrsverbund) aufgefordert, selbst Stellung zu beziehen, sich zu unserer Forderung nach z.B. **Mobilcard-Tarif-ALG-II** zu äußern. Gewerkschaftliche und freie Erwerbsloseninitiativen haben die Idee aufgegriffen, werden auch selbst Forderungen zur Mobilität formulieren, auch selbst Briefe an die Entscheidungsträger schreiben.

Gleichermaßen fordern wir alle Leser des Alptraum auf, auch selbst Eigeninitiative zu ergreifen, Briefe oder Postkarten an Ihre Politiker zu senden. **Wir werden dazu Muster-Texte vorbereiten**, diese im Bereich Hannover Stadt verteilen.

### Forderung:

**Fahrpreise sozial anpassen !**

**Regionspräsident Dr. Michael Arndt** hat sich bereits **negativ** zu unserer Forderung **geäußert, ist nicht gesprächsbereit**. Der Regionspräsident lehnt in seinem Schreiben vom 31.05.2005 an die

Alptraum-Redaktion eine weitere **“Rabattierung”** von Sozialtarifen kategorisch ab. **Die Teilnahme an der vorgeschlagenen Gesprächsrunde hält er für überflüssig weil:** **“die angespannte Haushaltslage weitere Sozialtarife verbietet”** und **“auch künftig werden Rabattierungen bei Fahrpreisen in ihrem Ausmaß deutlich gemindert werden”** und schließlich haben wir in Hannover den Hannover-Paß. **Dr. Arndt weiter:** **“Weitere sogenannte Sozialtarifierungen sind nicht finanzierbar und können von mir auch nicht unterstützt werden. Die Gesprächsrunde könnte zu keinem anderen Ergebnis kommen, insofern werde ich von einer Teilnahme absehen.”**

Der angesprochene Hannover-Paß bietet keine wirkliche Hilfe zu einer Mobilität für Geringverdiener. Zu teuer, zu eingeschränkt. So unattraktiv, dass bewilligte Mittel nicht ausgeschöpft wurden. **Weiter Seite 2**

### Arge ohne Konzept ?

Immer noch ohne richtige Konzepte dümpeln die unterschiedlichen **“Filialen der Agentur für Arbeit”** vor sich hin. Konzepte, außer schikanöse Forderungen, sind immer noch nicht erkennbar. **siehe Seite 2**

### Ohne das alte Logo ?

Das gewohnte Logo ist uns verboten worden. Wegen der Verwechslungsgefahr. Es soll vermieden werden, was die BA mit uns in Verbindung bringen könnte. Die BA schlägt zurück ? **Weiter Seite 2**

### Ohne EU-Verfassung?

**NON und NEE** - Franzosen und Holländer haben die EU-Verfassung scheinbar aufmerksam gelesen ! Hat denn in Deutschland überhaupt jemand den EU-Verfassungsentwurf schon gelesen ? **Weiter Seite 3**

### Direkt oder indirekt betroffen ? - Erwerbslos ? - ALG-II- oder Sozialgeldempfänger ?

Zu Risiken und Nebenwirkungen empfehlen wir den solidarischen Zusammenschluss, Aufnahme des Kampfes in Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte bereits zusammengeschlossen haben. **Kontakte: siehe letzte Seite**

Impressum:

“ALP-Traum” ist ein Arbeitslosen-Zeitungsprojekt der Projektgruppe “Agenda 2010 kippen” Hannover

[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org), Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)

Redaktionsmitglieder: R. Calic, H.- D. Grube, J. Schaper, W. Schlüter, E. Stefaniuk

Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Impressum:

Die Projektgruppe gegen die Agenda 2010 trifft sich jeden Dienstag um 18.30 Uhr  
Treffpunkt siehe letzte Seite

**MitstreiterInnen sind willkommen !**



# +++ Mobilität für Alle +++

Fortsetzung von Seite 1

Ein Tarifangebot, dass täglich erst nach 9.00 Uhr benutzt werden darf, ist für Arbeitsuchende unbrauchbar. In den 345 € ALG-II-Regelsatz sind 13,80 € für die Nutzung des Nahverkehrs eingerechnet. Mit diesen 5,30 € Grundgebühr pro Monat und zusätzlich pro Einzelfahrt mit einem 1 Euro ist der vorgenannte Mobilitäts-Betrag bereits nach 4 Hin- und Rückfahrten verbraucht. **Somit erweist sich der Hannover-Paß als unbrauchbar!** Wir fordern, z.B. eine Regionalcard zu einem echten Sozial-Tarif, der es Arbeitsuchenden ermöglicht, sich frei in der Region Hannover bewerben und vorstellen zu können. Auch sollten die Kinder mit einbezogen sein und deutliche Ermäßigungen

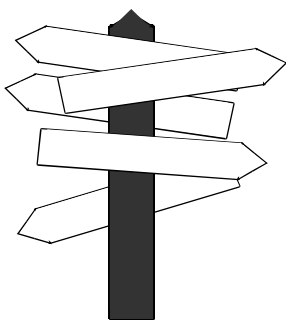
für Zoo-Besuche und alle öffentlichen Einrichtungen gelten, um so den aus ihren Arbeitsplätzen entfernten Menschen bis zur Wiederaufnahme einer existenzsichernden Arbeit weiterhin eine Teilnahme am soziokulturellem Leben zu ermöglichen. Selbstverständlich haben diese Forderungen auch für SGB-XII-Empfänger, auch für die durch Alter oder Krankheit ausgegrenzten und verarmten Menschen zu gelten. Es ist eine Schande, dass unser Land als eines der reichsten Länder der Welt, so viel Unrecht und Armut zulässt. Es ist eine Frechheit, wenn Politiker, die zu 100% steuerfinanziert sind, öffentliche Mittel zu sozialen Leistungen verweigern, zu deren Finanzierung die jetzt mit Hartz IV und

ALG II in Armut getriebenen Menschen längst ihren Beitrag geleistet haben. Wo sind die Gelder der Rentenkassen, die der Arbeitslosenversicherungen usw. ? Diejenigen, die als Gesetzgeber ohne Not jährlich auf Steuereinnahmen im Bereich von 60 Milliarden verzichten, sprechen jetzt von leeren Staatskassen und machen **keinen Cent** für soziale oder christliche Nächstenliebe locker. **Unbezahlbar?** Keine Mittel mehr für die Mitmenschlichkeit, nichts für Alte, keine Gelder mehr für die Zukunft unserer Kinder ?

**Wir fordern:**

**Gesprächsbereitschaft der Politiker über noch zu verhandelnde Möglichkeiten unter Einbeziehung der Betroffenen.**

## Arge noch im Argen, keine positiven Auswirkungen



**Arge ohne ....** Fortsetzung von Seite 1  
1/2 Jahr nach Inkrafttreten der Hartz IV Gesetze ist die Agentur für Arbeit, in Hannover und

Region als eine so genannte ARGE "organisiert", immer noch nicht funktionsfähig. Von der versprochenen Vereinfachung der Verwaltung durch die Zusammenlegung der Arbeits- und Sozialämter ist nur insoweit etwas zu bemerken, dass ehemalige Räumlichkeiten der Sozialämter zu Job-Centern umfunktioniert werden, somit auch durch Umbaumaßnahmen und Personalverschiebungen nicht mehr arbeitswirksam sind. Siehe auch Kolumne über einen Hilferuf der Arge auf Seite 7. Welches Job-Center nun für wen

zuständig ist, das mag nur der Teufel bzw. die EDV der Agentur wissen. Ob ein ausgeklügeltes EDV-System dahinter steckt, das ausgerechnet die direkt in der Nachbarschaft zu erreichende **Arge NICHT ZUSTÄNDIG** ist ? Auf Beschwerde hin gab es Auskunft, dass keine Abhilfe geschaffen werden könne: **Über die örtliche Zuständigkeit würde alleine die EDV befinden und es sei deswegen unabänderlich ?** **Wichtig: Zu diesen Mobilitätsanforderungen bitte auch die Fahrpreise sozial gestalten.** (Alp)

## Das Imperium des Wolfgang Clement schlägt zurück

Fortsetzung von Seite 1

Mit Datum vom 20.06.2005 wurden wir per Fax von der Bundesagentur für Arbeit aufgefordert, unser Logo nicht mehr zu verwenden:

**"...die Redaktion des Alptraus verwendet statt eines A das Logo der Bundesagentur für Arbeit. Durch diese Verwendung wird in der Öffentlichkeit der Eindruck erweckt, Sie stünden mit uns in Verbindung..."**

Jeder der uns kennt, weiß, dass

wir kein offizielles Organ der Agentur sind und auch nicht sein wollen. Wir sind aber überrascht, dass die Justizabteilung in Nürnberg überhaupt auf den Gedanken kommt, die eigene Behörde, also die Arbeitsagentur mit einem Alptraum in Verbindung zu bringen. Anstatt durch kompetente Beratung und gezielte Förderung von Erwerbslosen den Verdacht einer Verbindung zwischen Alptraum und Arbeitsagentur

zu zerstreuen, werden uns statt dessen drastische Sanktionen angedroht. **Jeder hilft sich eben wie er kann.** Wir sehen uns gezwungen, unser Logo im Alptraum, auf unserer Internetseite und in unserem Briefbogen zu ändern. Trotzdem werden wir weiterhin den Sozial- und Demokratieabbau kommentieren und die Betroffenen zum Widerstand auffordern. Trotz erzwungenem neuem Logo bleiben wir uns treu, machen weiter. (Alp)

**Die CDU will Personal-Service-Agenturen und Ich-AGs abschaffen...**

## Europa = JA, eine neoliberale EU-Verfassung = NEIN - Danke !

Fortsetzung von Seite 1

Ehrlich gesagt, 483 Seiten sind auch kein Pappenstiel. Dennoch hat eine kleine Gruppe von attacies und Sympathisanten in Hannover im Schauspielhaus 9 Stunden durchgehalten. Die Kapitel I-III sind mit unterschiedlichen Redner/innen brav gelesen worden, die Beiträge wurden auch als Internet-Radio-Streaming live übertragen, konnten weltweit gehört werden. Homepage: [www.selberlesen.net](http://www.selberlesen.net) Während der Lesung konnten Gäste sich live in das Homepage-Gästebuch eintragen, Kommentare zu dem Geschehen geben. Die Homepage ist mittlerweile weiter ausgebaut, Bilder der beteiligten Redner und Rednerin-

nen sind auf dieser Seite einsehbar. Mit Lesung der fast unverständlichen Paragrafen-Anhäufung wurde klar, dass dieses Buch nicht für die Menschen in Europa, sondern für die Wirtschaftsunternehmen und für Militaristen ein wichtiges Werk darstellt. Menschenrechte sind wirtschaftlichen und militärischen Regeln untergeordnet, Demokratie findet nicht mehr statt, auch wenn Volksentscheide in diesem Verfassungsentwurf erwähnt wurden. In Frankreich wurde jedem Haushalt ein Exemplar des Verfassungsentwurfes zugestellt, in Deutschland haben die Politiker, abermals arrogant und undemokratisch und angeblich "für das deutsche Volk" entschieden. Die Politiker in den



Foto: Finale der Lesung (LoLa)

Nachbarländern ärgern sich, dass sie überhaupt "ihr Volk" befragt hatten. Anstatt neu zu verhandeln, die EU-Verfassung einer allgemeinen Diskussion zu unterwerfen, ist angedacht, zu einem späteren Zeitpunkt (ohne weitere Volksbeteiligung) dieses "Werk" doch noch durchzusetzen. (Alp)

## Eine Erwerbslosen-Exkursion zum Museum der Arbeit

Rund fünfzehn Erwerbslose aus Hannover besuchten im Juni das Museum der Arbeit in Hamburg. Per DB-Niedersachsen-Ticket ging es in die Hansestadt auf die Suche nach dem ausgestellten Arbeitslosen 2005. Dieser ausgestopfte Hartz IV-Betroffene wurde aber noch nicht entdeckt... Dafür bot das Museum der Arbeit über drei Etagen Sehenswertes wie Dinge und Dokumente aus dem Alltag im Industriezeitalter; Fundsachen der Metallwarenfabrik Carl Wild; Mechanisierungen und Ende des Buchdrucks im Graphischen Gewerbe; Arbeit im Kontor und Handel mit Übersee; Fabrikgeschichte der New-York

Hamburger Gummi-Waaren Compagnie sowie Arbeits- und Bilderwelten von Frauen und Männern seit anno 1800. Der Besuchergruppe bot sich auch ein Gang in die Bibliothek oder Museumsladen an. Zum Abschluss im Fabrik-Café im Museum der Arbeit stellten viele fest, dass auch ihr erlernter Beruf inzwischen leider "museumsreif" geworden ist... Vor der Rückfahrt gab es noch etwas Zeit, den Duft der grossen weiten Welt in der Hafenstadt zu schnuppern. Die TeilnehmerInnen vom Arbeitskreis Arbeitslose Linden, ver.di- und IG Metall-Erwerbslosenausschuss, Projektgruppe "Agenda 2010 kippen" und auch die

Alptraum-Redaktion danken an dieser Stelle nochmals für Spenden & Sponsoring, die diese Fahrt für ALG-II- und Sozialgeld-Betroffene erst ermöglicht haben. (ErSt)

### Museum der Arbeit

Wiesendamm 3  
Postanschrift:  
Poppenhusenstraße 12  
22305 Hamburg  
(direkt S/U-Bahnhof Barmbek)  
Tel.: 040/428133-0  
Fax: 040/428133-330  
Mo. 13.00 - 21.00 Uhr  
Di.-Sa. 10.00 - 17.00 Uhr  
So. 10.00 - 18.00 Uhr  
Eintritt: 4,00 € / 2,50 €  
[www.museum-der-arbeit.de](http://www.museum-der-arbeit.de)

## Wer hilft in Hannover den Betroffenen der Hartz IV-Gesetze ?

ASG, Walter-Ballhause-Str. 4  
ALZ, Lange Laube 22  
IG-Metall, Postkamp 12  
ver.di, Goseriede 10  
SoVD, Herschelstr. 31

Termin vereinbaren, 44 24 21  
Termin vereinbaren, 167 686-0  
Termin vereinbaren, 124 02-45  
Termin vereinbaren, 12 400-345  
Termin vereinbaren, 70 14 8-21

Zu Risiken und Nebenwirkungen: **Erwerbsloseninitiativen befragen!**  
Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, sind teilweise sogar selbst die Träger von 1-Euro-Job-Zwangseinrichtungen !



...die FDP sogar die Bundesagentur für Arbeit - 1-Euro-Jobs auch ?



## Meldet Vorkommnisse im Arbeitsamt - wir veröffentlichen !



**Arbeitsplätze beim "Alptraum" ?**  
Nicht wirklich und auch nur ehrenamtlich. Während eines Besuches

im "Amt für immer noch keine Arbeit" gibt es sicherlich "spannende Begegnungen". Beim nächsten Besuch empfiehlt das ArbeitsLösenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen weiterhin kreativ-zornige AutorInnen bzw. Material-SammlerInnen gesucht!  
**Greift zu Eurer spitzen Feder !**

Falls Ihr Euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenem Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass wir uns gegenseitig informieren, dass wir den Lügen und der gezielten Desinformation entgegentreten. Wir sind nicht wehrlos, wir stärken uns durch eine gute Öffentlichkeitsarbeit. (Alp)

## Alptraum - Ausbildungspakt: Wirtschaft bietet zu wenig Stellen...

Bei der Umsetzung des Ausbildungspaktes hat die Wirtschaft auch in diesem Jahr Schwierigkeiten. In den ersten vier Monaten des Jahres konnten die Industrie- und Handelskammern nur 10.000 neue Ausbildungsplätze in den Betrieben akquirieren. Der Ausbildungspakt sieht aber 30.000 neue Lehrstellen vor. "Im Vergleich zu 2004 müssen wir noch eine Schippe drauflegen", sagte Günter Lambertz, der beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) für den Pakt zuständig ist. Der Pakt sei in diesem Jahr "kein Selbstläufer", da die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht besser geworden seien, erklärte Lambertz. Es gebe aber auch Erfolge: So seien 6.000 neue Betriebe gewonnen worden, die bisher nicht ausgebildet hätten.

Der Ausbildungspakt wurde Mitte 2004 zwischen der Bundesregierung und Wirtschaft geschlossen. Die Arbeitgeber verpflichteten sich, in den kommenden drei Jahren jeweils 30.000 neue Lehrstellen zu schaffen. Insbesondere die Gewerkschaften und SPD-Linken hatten dagegen auf eine gesetzliche Lehrstellenabgabe gedrungen.

"Der Ausbildungspakt zwischen Regierung und Unternehmen steht in diesem Jahr vor der Bewährungsprobe", so die Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn (SPD) Ende Mai in Hannover. Voraussichtlich werde die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen um 8.000 auf 626.000 Lehrstellen ansteigen. Gleichzeitig sei die Zahl der bei der Bundesanstalt für Arbeit (BA) gemeldeten Ausbildungsstellen aber

rückläufig. Es gebe gegenwärtig noch eine Lücke von rund 170.000 Plätzen. Spätestens 2015 werde es einen Fachkräftemangel geben, wenn nicht genügend ausgebildet werde, warnte Bulmahn. Die Bundesagentur für Arbeit verwies jedoch zugleich auf einen Lehrlingsmangel bei zukunftssträchtigen Berufen. "Trotz der insgesamt knappen Ausbildungsplätze suchen einige Berufszweige nach Bewerbern", erklärte BA-Vizechef Heinrich Alt. Freie Lehrstellen gibt es seinen Angaben zufolge etwa bei Kfz-Mechanikern, in der Elektroniker- und Industriemechanikerausbildung. Auch zukünftige Versicherungs-, Industrie- und Einzelhandelskaufleute würden gesucht.

Mit einer gemeinsamen Werbekampagne wollen die BA und der Deutsche Fußball-Bund (DFB) punkten: Auf Plakaten und Anzeigen mit Fußballmotiven werden Jugendlichen Möglichkeiten aufgezeigt und Betriebe zu mehr Ausbildung aufgefordert. Parallel dazu bemühten sich Zehntausende von BA-Mitarbeitern bei Firmenbesuchen (???) um zusätzliche Ausbildungsplätze. Ergänzend dazu wurde das BA-Internetangebot freigeschaltet. - In einer bundesweiten Anzeigenkampagne Anfang Juni 2005 warb das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit: "96.113 junge Arbeitslose weniger - Die Jugendarbeitslosigkeit geht zurück, seit März dieses Jahres um 96.113. Das zeigt: Die Reformen und der Ausbildungspakt beginnen zu wirken. Ein Erfolg für uns alle. - TeamArbeit für Deutschland - Gemeinsam gegen

Arbeitslosigkeit".

In Hannover klappt auf dem Ausbildungsstellenmarkt zwischen Angebot und Nachfrage dagegen eine traurige Lücke: Seit Oktober letzten Jahres wurden dem Arbeitsamt 4894 Lehrstellen gemeldet. 5419 junge Leute suchten einen Ausbildungsplatz. Der Trend löst Besorgnis aus - die Zahl der Ausbildungsplätze sank damit um fünfzehn Prozent. Anfang Juni waren 1639 Plätze unbesetzt und 2930 Bewerber noch nicht vermittelt. Bis zum Februar 2004 war die Zahl freier Plätze stets höher. Im Dezember 2003 gab es mit 3500 freien Lehrstellen eine Rekordmarke. In einem anderen Punkt konnte die Agentur für Arbeit immerhin leichte Entwarnung geben: Im Mai waren in der Stadt Hannover 1201 Jugendliche unter 20 Jahren ohne Job. 134 oder zehn Prozent weniger als im April. - Offenbar, so die Experten, trägt die gezielte "U25-Jobvermittlung" der Arge (setzt Hartz IV für die Region um) erste Früchte...

Trotz Konjunkturflaute wollen Wirtschaft und Bundesregierung mit ihrem Lehrstellenpakt auch in diesem Jahr jedem Jugendlichen ein Ausbildungsangebot machen. Die derzeit noch vorhandene Lücke von 185.000 fehlenden Lehrstellen werde in den nächsten Monaten geschlossen, versicherten DIHK-Präsident Ludwig Georg Braun und Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement Anfang Juni in Berlin.

Eine negative Bilanz des Paktes zog DGB-Chef Michael Sommer: "**Der Ausbildungspakt hat in weiten Bereichen nichts gebracht.**" Infos: [www.trainings-camp.de](http://www.trainings-camp.de) oder [www.teamarbeit.de](http://www.teamarbeit.de) (Ers)

## Wer hat das Geld in die Arbeitslosenversicherung eingezahlt ?

## Aktiv !

Dienstags ab 16.30 Uhr, vor dem Treffen in der Projektgruppe "Agenda 2010 kippen", wirkt bereits die Redaktion an ihrem "Arbeitsplatz". Redaktionsschluss zur Auswahl der Inhalte, ist der 3. Dienstag im Monat. Korrektur wird am 4. Dienstag im Monat gelesen. Dann muss das Layout erstellt werden. Dieses geschieht auf nur einem PC, mit Verstärkung durch eine weitere Arbeitsgruppe, um am 1. Mittwoch im Monat die neue Ausgabe, den "Alptraum", zumindest als PDF-Datei ins Internet zu stellen. An diesem 1. Mittwoch wird vormittags produziert, um rechtzeitig in Erwerbslosen-Gruppen, wie ver.di ELO-Treff, IG-Metall, so\_net, akanet, im AK-Linden, und vor der Agentur für Arbeit, die frische, kostenlose Zeitung zu verteilen. (Alp)

## Kreativ ?



## WWW.

### kleine Webseitenauswahl:

[www.Alptraum.org](http://www.Alptraum.org)  
[www.Arbeitslosenkreis-Linden.de](http://www.Arbeitslosenkreis-Linden.de)  
[www.Asphalt-Magazin.de](http://www.Asphalt-Magazin.de)  
[www.Bohrwurm.net](http://www.Bohrwurm.net)  
[www.Erwerbslos.de](http://www.Erwerbslos.de)  
[www.Erwerbslose.de](http://www.Erwerbslose.de)  
[www.Erwerbslose-Peine.de](http://www.Erwerbslose-Peine.de)  
[www.Klartext-Info.de](http://www.Klartext-Info.de)  
[www.Labournet.de](http://www.Labournet.de)  
[www.Nuemmes.de](http://www.Nuemmes.de)  
[www.SozialesBuendnis.de](http://www.SozialesBuendnis.de)  
[www.Tacheles-Sozialhilfe.de](http://www.Tacheles-Sozialhilfe.de)  
[www.verdi.de/Erwerbslose](http://www.verdi.de/Erwerbslose)

Die vorgenannten Webseiten stellen nur eine kleine Auswahl der uns bekannten Homepages dar, die auch wie wir zum Thema Sozialraub berichten. Die Redaktion "ALP-traum" - (ArbeitsLosenPresse) ist für die Inhalte dieser im Internet verfügbaren, ergänzenden Publikationen nicht verantwortlich.

## 4. Filmtage "Arbeit bewegt" - Arbeit und Soziales im Film

Im Mainstreamkino und täglichen Unterhaltungsbrei verschwinden auf wundersame Weise die Arbeitswelt und die sozialen Realitäten jenseits wohlsituerter oder wohlgeordneter Verhältnisse mitsamt den sie prägenden Menschen. Kino kann aber auch verstanden werden als ein Ort der Herausforderung und der kritischen Auseinandersetzung mit der Realität, als ein "öffentlicher Rastplatz der Reflexion, der Überlegung, des Nachdenkens" (OskarNegt).

Soweit, so gut. Da Arbeit jedoch nur noch mit einem schwindenden Anteil der Bevölkerung statt findet, ist es um so begrüßenswerter, dass gerade das Thema Arbeitslosigkeit zur Eröffnung der Filmreihe in gekonnt herzlich-warmer Form mit dem Film "**Willkommen im Club**" hervorragend thematisiert war. Unser Dank an die Hauptdarstellerin und Drehbuchautorin Nicole Unger, an den Regisseur Holger Borggreve und an den Komponisten der Filmmusik, Matthias Könninger, die auch als

Gäste zur Eröffnungsfeier unsere Fragen zum Film beantworteten. Der Stellenwert von Kultur ist uns dadurch wieder positiv deutlich geworden. Die Gewerkschaften sollten das Interesse der ALG-II- und Sozialgeld-Empfänger bei künftigen kulturellen Veranstaltungen durch ein deutlich gesenktes Eintrittsgeld berücksichtigen. **Staatlich subventionierte Kulturangebote sollten grundsätzlich auch für Sozialschwache deutlich preisreduziert angeboten werden !** (HaDe)

## Es liegt auf der Hand, daher hier etwas "Faustisches"

**Das Bild vom Unternehmer in Deutschland ist so schlecht, dass es schon wieder wahr ist, (aber Gottseidank nicht die Massen ergreift). Nicht auszudenken, wenn zur materiellen Gewalt würde, was auf der Hand liegt. So bleibt der kapitalistische Barbar, der dem deutschen Sozialstaat den Skalp von der hohen Stirn schneidet, das letzte Wort der Geschichte. Aber auch der Barbar hat es nicht leicht, wenn das Faustische in ihm hell aus dem dunklen Vergangenen steigt zum Lichte empor. Das höret sich dann so an:**

Hab nun ach !

Aufbau Ost und mancherlei Subventionen, Bürgschaften und Steuer-Reduktionen, Abschreibung und Vererbungskonditionen durchaus genossen mit heißem Bemühen, doch sitz' ich weiter da als armer Tor, und bin so arm dran als wie zuvor,

Heiße Unternehmer, heiße Hyäne,  
heiße nun Heuschrecke gar,  
und ziehe nun schon an die sieben Jahr  
herauf und herab und quer und krumm  
die rotgrünen Deppen an der Nase herum.

Den Clement hab' ich gleich gebrochen  
Mein Gott, wie kam der angekrochen.  
Da war ich sehr in meinem Element  
und gab mich so, wie der mich kennt.  
Wolfgang! Willst bitte nicht verkennen:  
1.000 Jobs werd' ich nicht halten können,  
das will mir schier das Herz verbrennen.  
Nur muss ich halt nach China rennen,  
mag ich den Boom dort nicht verpennen.

Mich plagen keine Skrupel oder Zweifel,  
Fürchte weder Schröder noch den Eichel,  
Ein Haufen Unglück, dieses arme Wesen,  
das lässt sich schon am Namen lesen.  
Gewiss, es fehlt mir nicht an Gut noch Geld,

doch träume ich von der letzten Herrlichkeit  
der Welt,  
die schicket mir den braven Arbeitsmann,  
der für den einen Euro schaffen kann !  
Ach, wär' er doch ein Teil von jener Kraft,  
die gar nichts will und soviel schafft.  
Nur ist der Mensch nicht zu bekehren  
und will sich seiner Haut erwehren.

Drum sag ich jetzt voll Wut und Beben,  
Es möchte kein Hund so länger leben.  
Hab' mich drum der Börse so ganz  
ergeben,  
Wo mir durch Geistes Kraft und großen  
Mund,  
so manch Geheimnis wurde kund.  
Da kann ich mich von aller Not entladen  
Und satt und frei in meiner Kohle baden  
Dass ich nicht mehr mit saurem Schweiß  
den Patrioten geben muss und solchen  
Scheiß. (Quelle: FREITAG, die Ost-West-Wochenzeitung)

**Unsichtbar macht sich das Verbrechen, indem es große Ausmaße annimmt.**

## Gefällt er wirklich ? - Dieser KdU-gerechte Wohnraum ?

Gefällt Ihnen das ???

Arbeitslosengeld II - die Mieten passen

Eine Annonce der GBH Wohnungsgesellschaft klärt uns nach Art eines Drei-Wetter-Haarsprays auf:

**GBH, Wohnen, wie es mir gefällt**  
Ob es nun wirklich gefällt, ob auch die knallhart an die Sätze für KdU angepassten Mietpreise und das besondere Flair eines Nobel-Ringes gefällt ? Mir ist es noch nicht ganz klar, wem dieses gefallen kann.

Sollte es unserem Herrn Clement gefallen, so möge er doch umgehend dort einziehen!

Sicherlich wohnen in dieser als Problemgebiet eingestuften Wohngegend, durchaus ganz normale Bürger. Aber wie in allen künstlich erzeugten Ballungsgebieten, im Osten und in Berlin auch oft Platte genannt, ist keine gewachsene Urbanität gegeben. Lediglich die Müll-Sammelbehälter erscheinen böszugigen Betrachtern als die einzigen Treffpunkte, an denen soziale Begegnungen stattfinden könnten. In der Anonymität und der damit verbundenen Trostlosigkeit greifen Frust und Agressionen um sich. Bei einer Besichtigung kam Ekel vor den vorgefundenen Verunreinigungen auf, der Anblick dieser Zustände wurde fotografisch

dokumentiert. Persönliches Fazit: Es gefällt NICHT WIRKLICH !



**mit Aufzug und Balkon**

- 2 Zi. 67 m<sup>2</sup> 385 €+ Hzg.
- 3 Zi. 73 m<sup>2</sup> 448 €+ Hzg.
- 4 Zi. 85 m<sup>2</sup> 535 €+ Hzg.
- 4 Zi. 96 m<sup>2</sup> 595 €+ Hzg.

zuzüglich 2 MM Mietsicherheit

## Gefallen sie uns wirklich, diese Regions-Politiker ?

**Absolut NEIN !** war die einhellige Meinung der mit uns an der Sitzung teilnehmenden Bürger/innen. Wir hofften, diskutierbare Argumente zu dieser Anfrage zu einer Sozialtarif-Vereinbarung zwischen Üstra / GVH und der Region in einer so genannten Bürgersprechstunde beim Verkehrsausschuß der Region zu hören. In 15 Minuten wurden wir mit stets gleichen platten Redeergüssen abgespeist. Antworten auf unsere Fragen gab es nicht. Borniert bis böse empfanden wir den Umgang mit uns und unseren Anliegen. Der Regionsabgeordnete M. Fleischmann, (Fraktion WASG / parteilos), beantragte die Einführung eines Sozialtickets. Es wurde kaum zugehört. Immerhin

ist es als ein kleiner Erfolg zu verbuchen, dass es zu diesem Punkt doch einige Wortmeldungen gab. Diese beschränkten sich jedoch auf glatte Ablehnung zu irgendwelchen Erleichterungen für betroffene Geringverdiener oder beinhalteten platte Wahlkampf-Verleumdungen politischer Gegner, bis hin zur Kommunistenschelte usw. Dieses wohl nur, weil es ein WASG-freundlicher Abgeordneter wagte, für betroffene Bürger akzeptable Tarife zu beantragen. Berlin ist z.B. ein Hinweis darauf, dass es durchaus kostenneutrale bis gewinnbringende Modelle für den Öffi-Verkehr geben kann, die, weil bezahlbar, auch vom Bürger angenommen werden. (HaDe)

## Einstein im Juli



**"Wichtig ist, daß wir niemals aufhören, Fragen zu stellen."**  
(Albert Einstein)

## Sind mit dem Einsatz von Politikern "Böcke zu Gärtnern" gemacht ?

Regionspräsident Dr. Michael Arndt, SPD, ist laut NP, 21.06.05, auch Aufsichtsratschef der Üstra. Im Verkehrsausschuß unterstrich sein Dezernent abermals, dass Herr Arndt nicht zu Gesprächen einer neuen Tarifierung von Sozialtickets mit Betroffenen bereit ist. Einer Erhöhung der

Tarife, die Ermäßigungs-Fahrkarte wird von 1,- € auf 1,10 € erhöht, wurde zugestimmt. Der Hannover-Pass, an anderer Stelle bereits als "so nicht brauchbar" beschrieben, wird nochmals unattraktiver. Es werden keine Tickets gekauft, Defizit und Zuschüsse müssen in der Folge

steigen. Die Nichtbenutzung des ÖPNV muss derzeit mitbezahlt werden. Unser Vorschlag kann die Akzeptanz von Sozialtickets erhöhen. Der Regelsatz-Anteil zur Mobilität kann von Betroffenen zum Kauf einer Monatskarte eingesetzt werden. Bitte einmal wirtschaftlich und bürgerfreundlich. Danke !

## Modell Berlin: Mobilität wird nicht vom Steuerzahler finanziert !



## Sommer - Häuserkampf im Juli:

"Sollte die Lohnfindung in die Betriebe verlagert werden, würden Gewerkschaften zum Häuserkampf übergehen."

DGB-Chef Michael Sommer im Juni zum Berliner "Tagesspiegel am Sonntag".

## Frage an Doc M. Sommer:

Erwarten Sie auch eine "Häuser-Kampf-Unterstützung" von den "ALG-II-Einheiten", die wegen der Kosten der Unterkunft (KdU) und der Mietobergrenze (MOG) nun die Stellungen in ihren Wohnungen verteidigen müssen...?

## Alptraum-Buchtipp im Juli

"Meine Sonntage mit »Sabine Christiansen« - Wie das Palaver uns regiert" (Walter van Rossum)

Allsonntäglich entfaltet sich ab 20 Uhr die neue deutsche ARD-TV-Dreifaltigkeit: Tagesschau, Tatort, Talk mit Sabine Christiansen. Nach den Mythen der Tagesschau (Staatsmänner, Kriege, Katastrophen, Sport) und den tröstlichen Gewissheiten des Tatorts (Alle haben Dreck am Stecken) sondiert Sabine Christiansen das Gesellschaftsterrain... Unerbittlich stellt sie Fragen, die in das Dunkel unserer Zukunft weisen. - Es treten auf: die Lobbyisten und ihre Statthalter im Parlament. Multimillionäre warnen davor, dass es kurz vor zwölf sei. Aber, bitte sehr, man könne ja auch ins Ausland gehen. Politiker führen entschlossen das Drama der Sachzwänge auf. Die große Koalition der Dauerreformer gibt sich die Ehre. Fast noch wichtiger als das, was gesagt wird, ist, was systematisch nicht gesagt wird. Komplexe Themen werden dramatisch vereinfacht und fortan in diese Richtung öffentlich diskutiert. Insofern eignet sich diese Sendung wie keine andere, um zu begreifen, wohin die Deutschland AG steuert. In "Meine Sonntage mit »Sabine Christiansen« - Wie das Palaver uns regiert" schreibt Walter van Rossum hellichtig, intelligent und bitterböse über eine Medienlandschaft, die die Politik im eigentlichen Sinne längst zu überwuchern droht. - Auch ein Jahr nach Erscheinen im Juli 2004 ist dieses Taschenbuch aktuell und lesenswert. (ErSt)

Verlag Kiepenheuer & Witsch Köln, [www.kiwi-koeln.de](http://www.kiwi-koeln.de)  
ISBN 3-462-03394-8, KiWi 831, 208 Seiten, 8,90 Euro

## Alptraum wünscht: "Prost Mahlzeit ...!"

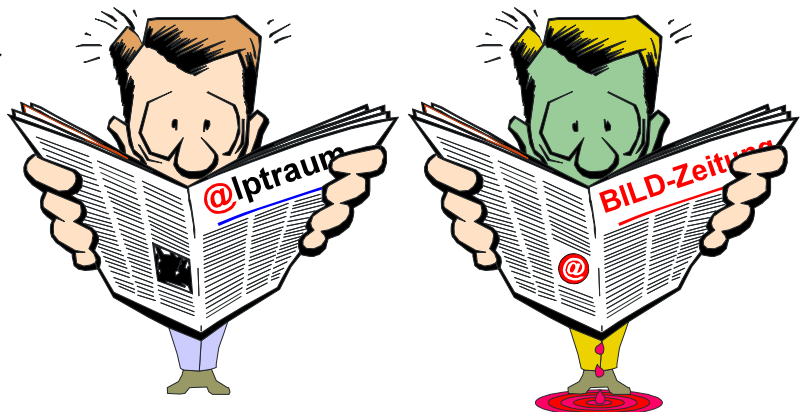
Auch wenn ALG II- und Sozialgeld-Empfänger laut neuem Regelsatz "den Gürtel enger schnallen" müssen, wird an dieser Stelle (trotz großer Lesernachfrage) vom Alptraum-Team hier kein "Hart(z) IV-Kochbuch" vorgestellt... (Alp)

## Helfen Sie der ARGE, schikanieren Sie sich selbst !

Mit Schreiben vom 06.06.2005, teilt die ARGE Hannover hunderten Erwerbslosen mit, dass in der Walter Giesecking Straße ab 20.06.2005 ein neues Job-Center eröffnet. Die ARGE bittet die Betroffenen um Verständnis, dass es zunächst nur mit einem Personalbestand von 50% losgeht. **Die Arge sei daher auf die Mithilfe der Arbeits-**

## Original und Manipulation

(irgendwer versucht, Meldungen und Menschen zu manipulieren ?)



Wir haben gravierende Unterschiede festgestellt.

Und hier die 100.000,00 Euro Kosten-Frage:

$$\begin{array}{ccc} \textcircled{a} & + & 100.000 \text{ Euro} = & \textcircled{a} \\ \textcircled{a}rbeitsamt & & & \textcircled{a}gentur für Arbeit \end{array}$$

Wer findet gravierende Unterschiede ?

Anmerkung: Die Original-Logos sind der Redaktion bekannt

## Alptraum-Zitat im Juli: Kohl, Köhler, am ... ?

"Von den Menschen über 55 haben in Deutschland nur noch 40 % einen Arbeitsplatz, in der Schweiz dagegen sind es fast 70 %. - Das kann nicht an den Menschen liegen, denn so verschieden sind Deutsche und Schweizer nun wirklich nicht." (Bundespräsident Horst Köhler im März 2005 vor Arbeitgebern) (ErSt)

Zitat von Prof. H.-J. Bontrup, ("Wirtschaftsweiser"), 26.Mai2005 auf dem Evangelischen Kirchentag:

"Helmut Schmidt hat für die Sozialdemokratie den Sarg aufgestellt, und Gerhard Schröder hat jetzt den Deckel drauf gemacht."...

## Horrorskop / ein Zeichen im Juli

Dem Zeichen Krebs mit Planet Mond  
Gefühl und Seele innewohnt.

Sagt's der Verstand, sagt's das Empfinden:  
Schröder, auch Merkel, soll'n verschwinden.

(HeiDie)

## Steuerzahler zahlen den Dienstwagen des Regionspräsidenten !

losen angewiesen. Ob die so Angeschriebenen sich gegenseitig zum Umzug auffordern sollen, die Leistung selbst kürzen, sich gegenseitig in Billigjobs zwingen sollen, oder ob die zukünftigen Fallmanager in Sachen SGB-II von den Erwerbslosen geschult werden sollen, ließ sich bis zum Redaktionsschluss nicht einwandfrei ermitteln. (JeSch)

# @l p t r a u m

Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Juli - 2005

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 1, Ausgabe 7

## +++ lokal und aktuell +++

### Wo findet Ihr wen ?

#### Montags-Demo Hannover

Montags 18.00 Uhr - 19.00 Uhr  
Offenes Mikrofon und Kundgebung  
Innenstadt Nähe Kröpcke-Uhr.  
Aufstehen gegen den Sozialkahltschlag !

#### Projektgruppe "Agenda 2010 kippen"

Dienstags 18.30 Uhr - 20.30 Uhr  
Treffpunkt im Industriefarramt des KDA  
Rühmkorfstr. 7 in 30163 Hannover  
email: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)

#### IG-Metall - Erwerbslosenausschuss

Jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr  
IG-Metall-Haus, Postkamp 12 in 30159 Hannover

#### ver.di Erwerbslosenausschuss

1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr - 17.30 Uhr  
in der Rotation ver.di Höfe Haus C  
Goseriede 10 in 30159 Hannover  
email: [Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de](mailto:Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de)

#### Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr  
im Freizeithaus Linden Raum U5  
Windheimstraße 4 in 30451 Hannover  
email: [info@arbeitslosenkreis-linden.de](mailto:info@arbeitslosenkreis-linden.de)

#### ... und im Anschluss

ins Café Net(t)  
Limmerstraße 5 / Küchengarten

#### Montags-Demo Planungs-Gruppe

2.+ 4. Donnerstag 19.00 Uhr - 21.30 Uhr  
"Yeldagi" - im türkischen Kulturverein  
Stiftstraße 13 hinter dem Anzeigerhochhaus  
email: [kurt.kleffel@t-online.de](mailto:kurt.kleffel@t-online.de)

#### Arbeitslosenselbsthilfe-Frühstück

Mittwochs ab 11.00 Uhr  
Sozialinitiative Linden-Limmer (der PDS)  
Mo. - Fr. 15.00 Uhr - 20.00 Uhr geöffnet  
Stärkestraße 19a in 30451 Hannover  
Eure lokalen Termine werden hier abgedruckt, wenn Ihr sie uns rechtzeitig, z.B per email zusendet.

mailto: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)

Die hier zu veröffentlichenden Termine sollten aber immer einen Bezug zum Thema Sozialgesetze oder Erwerbslosigkeit haben !

Jetzt reicht's! **Politiker, die uns plagen, werden wir verjagen!** Jetzt reicht's!  
[www.gegen-sozialabbau.de](http://www.gegen-sozialabbau.de) [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)



### +++ Termine +++ Termine +++

#### Freitag, 1. Juli 2005, 182 Tage Hartz IV:

Agenda-2010-Kanzler stellt Vertrauensfrage im Deutschen Bundestag. - Na denn: Tschüs...

#### Samstag, 2. Juli 2005, 10.00 bis 17.00 Uhr

Sommerfest für Groß & Klein und ver.di-Fußballturnier:  
1. ver.di-Fußball-Cup, Sportplatz des Mühlenberger SV  
ver.di-Fachbereich 12 (Handel), Info-Tel.: 05137-32 99

#### Montagsdemo Bremen, 4.07.2005, um 17.30 Uhr

Die Bremer Montagsdemo gegen Sozialkahltschlag findet allwöchentlich in der Innenstadt auf dem Marktplatz statt...  
Mehr Infos siehe unter [www.bremer-montagsdemo.de](http://www.bremer-montagsdemo.de)

#### Dienstag, 5. Juli 2005, 17.30 bis 19.30 Uhr

Genussvoll gegen die Globalisierung: "SLOW FOOD"  
After Work Bildung 2005 (kostenlos) Fax: 0511-12400-420  
ver.di-Höfe, Raum D 100, Goseriede 10, 30159 Hannover

#### Mittwoch, 6. Juli 2005, um 16.30 Uhr

Rattenfänger-Musical RATS ohne Eintritt (40 Minuten)  
Jeden Mittwoch bis 14.9.2005 kostenlose Aufführung !!  
Tourist-Information Hameln, Infos: [www.hameln.de](http://www.hameln.de)  
(Tipp: DB-Nds.-Ticket, 22 Euro für 5 Pers., S-Bahn S 5)

#### Großer Bücherflohmarkt bis 19. Juli 2005

Ab 23.6.2005 in der Stadtbibliothek Limmerstraße:  
Mo+Do 12-19 Uhr, Di+Fr 11-17 Uhr, Sa 10-13 Uhr  
FZH Linden, Windheimstraße 4, 30451 Hannover

#### Do., 21.07. bis So., 24.07.2005 in Erfurt

1. Sozialforum in Deutschland (Charta von Porto Alegre)  
"Für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Natur"  
Anmeldung und Infos unter: [www.sozialforum2005.de](http://www.sozialforum2005.de)

#### Samstag, 23. Juli 2005, 9.00 bis 17.30 Uhr

"Impulstag" Zentrale Einrichtung für Weiterbildung (ZEW)  
Life/Work Planning (L/WP) Anmeldung: 0511-762-4036  
Universität Hannover, Infos: [www.zew.uni-hannover.de](http://www.zew.uni-hannover.de)

#### Donnerstag, 28. Juli 2005, ab 7.30 Uhr

10 Jahre: Traditioneller "Jagoda- Gerster- Weise-Tag"  
Verkündung der Arbeitslosenzahlen des Monats Juli,  
Flugblattaktion vom Arbeitskreis Arbeitslose Linden & Co.  
Weitere Termine unter: [www.arbeitslosenkreis-linden.de](http://www.arbeitslosenkreis-linden.de)

#### Fr. 29.07. bis So. 31.07., Fährmannsfest ab 16 Uhr

"Bunt statt Braun" Fährmannsfest 2005 / Leineufer Linden-Nord (Weddigenufer, Justus-Garten-Brücke) OpenAir Musik:  
Extrabreit, Groovin' Goblins, Velvetone u.v.a. (3,50 € pro Tag)  
Sa.+So. Kinderfest, Programminfos: [www.faehermannsfest.de](http://www.faehermannsfest.de)

#### Samstag, 30. Juli 2005, 9.00 bis 17.00 Uhr

"KULTUR-Flohmarkt" beim MUSEUM DER ARBEIT  
S/U-Bahnhof Barmbek, Wiesendamm 3, 22305 Hamburg  
Tel. 040-2702766, Infos: [www.museum-der-arbeit.de](http://www.museum-der-arbeit.de)

Laut Regelsatz stehen ALG-II- und Sozialgeldempfängern monatlich 4,63 Euro für Freizeit / Kultur zur Verfügung...

+++ Termine im Juli +++ Termine im Juli +++ Termine im Juli +++

Ausgelesen ? - War es informativ ? Dann doch bitte an weitere Interessierte weiter geben !